

PRESSE-INFORMATION

Europäische Freundschaft einmal anders

Vier Künstler aus vier Ländern überzeugten mit einem Bild

Hamburg, im September 2012 - Zum 4. Mal wurde Hamburg zum Zentrum renommierter Schriftsteller und Newcomer aus der ganzen Welt. Vom 12. bis zum 22. September 2012 begeisterte das Harbour Front Literaturfestival mit über 80 Veranstaltungen Menschen für das geschriebene Wort – und in unserem Fall zusätzlich für das Bild. Das Brahms Kontor, das mit seinen denkmalgeschützten Senatorenzimmern, dem ehemaligen Hauptquartier des Polizeikrisenstabs während der großen Flut, einen ungewöhnlichen und stilvollen Rahmen für Künstlerauftritte bietet, war diesjährig erstmals Gastgeber. Und dann gleich mit besonderen Leckerbissen: Der Internationale Graphic Novel Salon, mit dem ein in Deutschland bisher noch wenig bekanntes Genre vorgestellt wurde, gastierte am Samstag, den 15. September 2012 in der Konferenzetage.

Beeindruckend vorbildlich war der europäische Gedanke dabei – vier Künstler aus vier Ländern, präsentiert von vier europäischen Kulturinstituten in ihrem Zusammenschluss EUNIC-Hamburg. Die EUNIC-Hamburg, ein Zusammenschluss der in Hamburg ansässigen Kulturinstitute Instituto Cervantes, Institut Francais de Hambourg, Instituto Italiano de Cultura und dem Goethe Institut organisiert und fördert Projekte in den Bereichen Kunst & Kultur, Bildung, Wissenschaft und interkulturellem Austausch und widmet sich im Rahmen des Harbour Front Literaturfestivals bereits zum zweiten Mal dem Graphic Novel Salon. Hierbei handelt es sich um ein in Deutschland noch neues Genre, das Texte mit Bildern verbindet und sich immer größerer Beliebtheit erfreut. „Eine Branche im Aufwind und eine neue Lust am Bild: Der Comic hat die Kinderstube hinter sich gelassen“ (FAZ). Vier Künstler, die sich diesem neuen Genre



kompromisslos verpflichtet haben, waren am 15.9.2012 im Brahms Kontor zu Gast und präsentierten ihre neuesten Werke.

Italien: Lorenzo Mattotti wurde 1954 in Brescia geboren und gilt als Farbrevolutionär in der Geschichte des Comics. Mit seinem Album „Feuer“ hatte er 1985 seinen Durchbruch, jedoch sind auch seine Schwarz-Weiß-Geschichten wie „Der Mann am Fenster“ und „Stigmata“ charakteristisch für sein Werk. Mit „Dr. Jekyll & Mr. Hyde“ gewann er im letzten Jahr den Eisner Award als bester nichtamerikanischer Comic.

Aus **Deutschland** beehrte uns der 1976 in Münster geborene und in Berlin lebende Felix Görmann alias Flix, der 1998 mit „Who the fuck is Faust“, einer Neuinszenierung des klassischen Dramas sein Comicdebüt feierte. Für das 2003 erschienene Comic „held“, welches mittlerweile in mehrere Sprachen übersetzt wurde, erhielt er u.a. den Lucky Strike Junior Designer Award und den Max&Moritzpreis 2004 als „beste deutschsprachige Publikation“.

Frankreich: Laurent Maffre, geboren 1976 in Rodez stellt mit „Demain, demain“ sein im März veröffentlichtes Werk vor, welches sich an der Schnittstelle zwischen Fiktion und Dokumentation bewegt. Seine Graphic Novel erzählt von den Lebensbedingungen, Enttäuschungen und Hoffnungen einer algerischen Einwandererfamilie in den 1960er Jahren.

Spanien: Der in 1955 in Lerida geborene und in Paris lebende Spanier Miguel Gallardo studierte Kunst in Barcelona und erfand gegen Ende der 70er Jahre die Figur Makoki, die zum Symbol des spanischen Undergrounds und Namensgeber für ein Comic-Magazin wurde. Dass sich Gallardo häufig mit sozial relevanten Themen auseinandersetzt, zeigt sich auch in seinem autobiografischen Werk „Maria und ich“, in welchem der Autor die Reisen und Abenteuer mit



seiner autistischen Tochter beschreibt. Hierfür erhielt er 2008 den Comic Nationalpreis von Katalonien.

Pressekontakt

Havas PR Hamburg

Vera Bacchi

Tel. 0172 – 42 44 046

Vera.bacchi@havaspr.com

Ilona Bolotina

Tel: 040 – 431 75 167

Ilona.bolotina@havaspr.com

